

## Bayern

### Mehr Schiene statt Straßen

#### Naturschützer wollen das Bahnnetz in der Fläche ausbauen

München . Was könnte man nicht alles mit gut 2,5 Milliarden Euro anstellen, wenn sie nicht für einen zweiten S-Bahn-Tunnel im Münchner Untergrund verbuddelt würden? Die Staatsregierung könnte zum Beispiel das Bahnnetz ausbauen . in ganz Bayern! Das zumindest fordert der Bund Naturschutz (BN). Und hat deshalb ein Konzept für die umweltfreundliche Erschließung des ländlichen Raums auf der Schiene erstellt. Innovative Konzepte, wie Stadt-Umland-Bahnen oder Streckenreaktivierungen sind durch die Konzentration auf große Prestigeprojekte blockiert%beklagt BN-Landesbeauftragter Richard Mergner am Freitag in München. In anderen Bundesländern würden solche Konzepte seit Jahren erfolgreich umgesetzt.

Nach Angaben der Umweltschützer würde eine Realisierung des Münchner S-Bahn-Südrings statt eines Tieftunnels etwa 600 Millionen Euro kosten. Fast zwei Milliarden wären damit für einen flächendeckenden Bahnausbau im Freistaat frei. Einwände, dass die Mittel für den Tunnel aus Quellen kommen, die nicht für normale Bahnprojekte verwendet werden können, lässt BN-Verkehrsexperte Gernot Hartwig nicht gelten: sDas Töpfegeschwätz ist vorgeschoben. Wo ein politischer Wille ist, da ist auch ein Weg.%Der Bund Naturschutz fordert die Staatsregierung daher auf, sich vom sPrestigeprojekt Tieftunnel%endlich zu verabschieden, die Planungen für den Südring voranzutreiben und bayernweite Verbesserungen am Bahnnetz vorzunehmen.

Damit die Beamten in den Verkehrsministerien in Berlin und München auch wissen, was man mit den vielen zusätzlichen Millionen anfangen könnte, listet der BN 33 leicht finanzierbare%Projekte auf: Große Maßnahmen wie den Ausbau der Strecke Aschaffenburg-Miltenberg (75Millionen Euro), die Stadt-Umland-Bahn Erlangen (350) und den S-Bahnausbau in Augsburg (126 Millionen) aber auch kleinere Vorhaben wie die Reaktivierung der Strecke Weidenberg-Warmensteinach (4,2) und den Lückenschluss Selb-Asch (9,5 Millionen Euro). sWir brauchen ein klares Bekenntnis zur Schiene, auch auf dem Land%fordert Mergner. Bisher stehe in der Heimatstrategie des neuen Heimatministers Markus Söder für die ländlichen Regionen kein Wort zur Bahn%Die geplanten Maßnahmen wie Straßenbau und Gewerbeflächen würden zu mehr Verkehr und Zersiedelung führen statt die Qualitäten des ländlichen Raumes zu stärken.RSY

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Samstag, den 23. August 2014, Seite 58